

# MOMA-B | Mobiles Marktbüchchen für zwölf Städte in Südwestfalen

Friederike Meyer

## Einladungswettbewerb

1. Preis (5000 Euro) BeL Sozietät für Architektur, Köln | 2. Preis (3000 Euro) Kalhöfer-Korschildgen Architekten, Köln | **Anerkennung** (1500 Euro) modulatorbeat, Münster | **Anerkennung** (1500 Euro) rheinflügel severin + N222, Düsseldorf



1. Preis | Loggiavélo von BeL Sozietät für Architektur



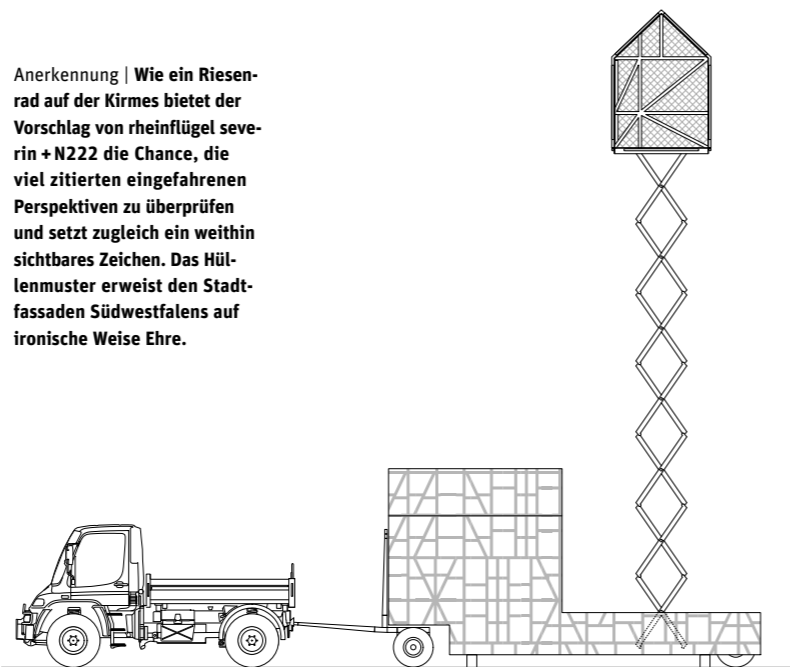
2. Preis | Moving Icon von Kalhöfer-Korschildgen Architekten



Anerkennung | Explorer von modulatorbeat



Anerkennung | Wie ein Riesenrad auf der Kirmes bietet der Vorschlag von rheinflügel severin + N222 die Chance, die viel zitierten eingefahrenen Perspektiven zu überprüfen und setzt zugleich ein weithin sichtbares Zeichen. Das Hülsenmuster erweist den Stadtfassaden Südwestfalens auf ironische Weise Ehre.



Im kommenden Jahr soll ein mobiles Marktbüchchen durch die historischen Ortskerne Südwestfalens touren und für die Regionale 2013 werben. Für die hübsche Idee wurde ein Wettbewerb veranstaltet. Die Herausforderung des Siegerprojekts war der regionalen Politik aber dann offenbar doch zu groß.

Es hätte das Spektakel des Jahres werden können: Zwölf Bürgermeister von zwölf Kommunen radeln gemeinsam einen Marktstand durch Südwestfalen, von Lippstadt über Soest nach Werl (45 km) zum Beispiel oder von Freudenberg über Siegen nach Bad Laasphe (55 km). In jeder Stadt halten sie an, schenken Tee und Kaffee aus, essen mit den Leuten frisch gebackene Waffeln, kommen sich näher, bilden eine Gemeinschaft. So sieht es der Beitrag von BeL vor, den die Architekten im Wettbewerb um ein mobiles Marktbüchchen MOMA-B für Südwestfalen einreichten.

Der Architekt Friedrich Wolters war von der Arbeitsgemeinschaft historischer Stadt- und Ortskerne in NRW mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt worden. Gemeinsam mit der Regionale 2013 hatte diese das Projekt „Märkte in Südwestfalen: Miteinander handeln“ ins Leben gerufen. Von Wolters kam auch die Idee für ein Marktbüchchen, das Platz für drei Personen und Multimedia bietet, im dunkeln leuchtet, ohne großen Aufwand transportiert und angeschlossen werden kann und vor allem als Zeichen wirkt. Im kommenden Jahr, wenn die Regionale 2013 ihre Ergebnisse präsentiert, soll es herumreisen und auf den Wochenmärkten für die Region werben – ähnlich wie das Markenhaus Vorarlberg (Bauwelt 7.12). Auch über das Regionale-Jahr hinaus soll MOMA-B im bodenständigen Umfeld der Märkte für das „Neue“ stehen, für Aufbruch und Zukunft, für Experiment und überzeugende Gestalt.

Gut hätte dazu der Vorschlag von rheinflügel severin + N222 gepasst: eine Konstruktion mit Fachwerkstruktur, einem Projektionsraum mit Bänken und einem Häuschen, das wie ein Riesenrad auf der Kirmes zur Fahrt nach oben einlädt und hilft, eingefahrene Sichtweisen neu zu justieren. Die Jury (u.a. Peter Wilson, Günter Zamp Kelp und Mirko Baum) aber hegte Zweifel an der Funktionalität, an der – wunderbar ironischen – Fachwerkoptik und der Umsetzung im Kostenrahmen von 50.000 Euro.

Stattdessen vergab sie den 1. Preis für die Idee der Fahrrad fahrenden Volksvertreter. Sie mag sich, ebenso wie BeL, der physischen Herausforderung im hügeligen Westfalen bewusst gewesen sein, ja vielleicht sogar gehaut haben, dass dieses Experiment von Vorbehalten und der Angst vor Topografie, Distanz oder auch zu viel menschlicher Nähe beiseite geschoben wird. Auf den zweiten Platz nämlich setzte sie ein inzwischen weithin bekanntes Konzept: Ein Büchchen mit Medienhaut, das den digitalen Datenfluss der Region per SMS oder Mail abbildet und zudem Fakten liefert: Wer ist unter 18 Jahren? Wie viele sind katholisch oder alleinerziehend? Wer hat einen italienischen Pass? Das „Moving Icon“ von Kalhöfer-Korschildgen geht nun, sechs Monate nach der Wettbewerbsentscheidung, in die Produktion.

# Architektur im Dialog



Thom Mayne, New York



Enrique Sobejano, Madrid



Dorte Mandrup, Kopenhagen

Besuchen Sie den internationalen Treffpunkt für Architektur und Innenarchitektur. Architektenführungen sowie die Präsentation innovativer Materialien für das Objektgeschäft bieten zahlreiche Anlaufstationen für Kommunikation und Gedankenaustausch. Auf Europas bedeutendstem Architekturkongress referieren renommierte Architekten und Innenarchitekten zu den Themen:

- **Hybride Gebäude**  
Parallelnutzung der Architektur und die skandinavischen Vordenker
- **Bauen für die Zukunft**  
Auf der Suche nach der neuen architektonischen Form
- **Die neuen Interiors**  
Über die besten Materialien zu anderen Lösungen
- **Umbauen**  
Die kreative Transformation und das Weiterbauen der Städte

Vollständiges Programm und Anmeldung unter:  
**contractworld.com**

**contractworld**

Hannover  
12 – 15 Jan. 2013  
congress  
exhibition  
for architecture  
and interior design



Die Schule Nueva Esperanza, deren Form an ein Boot erinnern soll, liegt im Dorf El Cabuyal an der ecuadorianischen Küste. Al Borde bauten sie im Jahr 2009 für 200 Dollar so, wie die meisten Bauten der Umgebung: mit Holzfundament, Wänden aus Bambus und einem Dach aus Stroh. Weitere Schulen sollen folgen.

Fotos: Schelling Architekturstiftung



KARLSRUHE

### Neue Modalitäten | Schelling Architekturpreis 2012

Die 1992 in Karlsruhe von Trude Schelling-Karrer und Heinrich Klotz gegründete Schelling Architekturstiftung ist eine unabhängige Stiftung, die alle zwei Jahre am 14. November, dem Todestag Erich Schellings, ihre Preise vergibt. Ein wechselndes, unabhängiges Wahlkuratorium entscheidet über die Nominierungen bzw. die Preisträger. Wer in diesem Jahr am 14. November nach Karlsruhe fuhr, wusste im Gegensatz zu den Vorjahren nicht, wer den Schelling Architekturpreis bekommen würde. Und dennoch war die Veranstaltung von der gern kopierten Oskar-Verleihung-Geheimniskrämerie weit entfernt. Zwanzig Jahre nach Bestehen des Preises hatte die Schelling Architekturstiftung einfach nur die Vergabemodalitäten geändert und damit auf eine entscheidende Frage in der Bewertung von Architektur reagiert: Kann, ja darf eine Jury die Architekten allein nach den Bildern ihrer Werke beurteilen? Und so waren dieses Jahr drei Büros nominiert, die sich mit Vorträgen der Öffentlichkeit sowie dem Kuratorium vorstellten: AFF aus

Berlin, Al Borde aus Quito und 6a architects aus London. Direkt im Anschluss tagte das Kuratorium (Peter Cachola-Schmal, Christiane Fath, Louisa Hutton, Dietmar Steiner, Wilfried Wang, Ludwig Wappner, Kenneth Frampton) – und entschied sich für Al Borde, ein vierköpfiges Architektenteam aus Ecuador, das seit 2007 besteht und mit David Barragán und Pascual Gangotena in Karlsruhe vertreten war. „Sie überzeugen durch poetische Deutung der konstruktiven Grundlagen des Bauens, analysieren Bedürfnisse, konzipieren die Finanzierung sowie die Umsetzung der Projekte“, so die Begründung. Al Borde werde für die Leichtigkeit ausgezeichnet, mit der sie unter schwierigen Bedingungen Menschen für das Bauen und für die Mitwirkung beim Bauen begeistern können. Denn qualitätvolle Architektur könne in Ecuador nur mit großem Engagement der Architekten entstehen. Den mit 20.000 Euro dotierten Preis nach Ecuador zu vergeben ist mit dem Anspruch verbunden, dass der Funke, Partizipation über Begeisterung und nicht über Protest zu definieren, in andere Kulturkreise und Wirtschaftssysteme überschlagen möge. Zudem erhielt Kenneth Frampton den mit 10.000 Euro dotierten Preis für Architekturtheorie (mehr dazu in Bauwelt 1–2.2013). *FM*

Hamburg

### Neubauten MIN-Forum und Informatik

Nicht-offener hochbaulicher Realisierungswettbewerb

**1. Preis** (40.000 Euro) Bez+Kock Architekten Generalplaner, Stuttgart; Mitarb.: Kock, Bez, Rösch, Huber, Werner; Weischede, Hermann + Partner, Stuttgart

**2. Preis** (28.000 Euro) Schweger + Partner Architekten, Hamburg; Mitarb.: Schüler; Hager Partner AG/Landschaftsarchitektur, Zürich, Pascal Posset

**3. Preis** (18.000 Euro) Max Dudler, Berlin; Mitarb.: Soydan, Hong, Wegner, Blank, Soydan, Werner; Arup, Berlin, Herr Hein, Herr Schwabe; Schasler, Berlin

**Anerkennungen** (je 8000 Euro) KSP Jürgen Engel Architekten, Braunschweig; Mitarb.: Gremmelsbacher; Janßen Energieplanung, Hannover; Planungsgruppe VA GmbH, Beratende Ingenieure VBI, Hannover, Hans-Helmut Schaper, Wetzel & von Seht, Beratende Ingenieure VBI, Hamburg, Markus Wetzel | huber staudt architekten mit Brullet – De Luna Arquitectes und Pinearq Arquitectes, Berlin; Mitarb.: Staudt, Coelho, Mori, Novo, Pidancier, Schäfer, Zimmermann; Weidinger Landschaftsarchitekten, Berlin; Mitarb.: Weidinger, Giencke, Torini; IBG Ingenieurbüro für Gebäudetechnik Olaf Grube, Berlin

Köln-Longerich

### Neubau Gesamtschule Nippes

Begrenzter Realisierungswettbewerb

**1. Rang** (49.000 Euro) Atelier Ackermann, Berlin; Schimmel – Beratende Ing., Berlin; GRI Gesellschaft f. Gesamtverkehrsplanung, Regionalisierung und Infrastrukturplanung, Berlin; w+p Landschaften, Berlin

**2. Rang** (33.000 Euro) v-architekten, Köln; ZWP Ingenieur-AG, Köln; IFEBA Ingenieurbüro für Bauwesen, Köln; Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin

**Anerkennungen** (13.600 Euro) mvmarchitekt + starke-architektur, Köln; IFTG Fasel + Partner, Köln; ISAPLAN Ingenieur, Leverkusen; club L94 Landschaftsarchitekten, Köln | e2a eckert eckert architekten, Zürich; Todt Gmür + Partner, Zürich; IBV Hüsler, Zürich; vetschpartner Landschaftsarchitekten, Zürich | Scholl Architekten, Stuttgart; Herp Ingenieure, Salach; Planungsgesellschaft Verkehr Köln, Köln; Knoll Landschaftsarchitekten, Holzgerlingen | Knoche Architekten, Leipzig; ZBP Zimmermann und Becker, Leipzig; Masuch + Olbrisch Ing.gesellschaft für das Bauwesen, Oststeinbeck; Station c23, Leipzig | Harter & Kanzler, Freiburg; Ingenieurbüro Christian Förster, Simmerath; Misera planen + beraten, Freiburg; bbz Freiburg Landschaftsarchitekten



# Architekten & Planer Rundgang

DOMOTEX

DOMOTEX, Hannover  
12.-15. Januar 2013

Für Architekten und Planer starten wir täglich geführte Rundgänge zu ausgesuchten Messe-Highlights der DOMOTEX 2013.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Infos und Anmeldung unter  
[www.architektenrundgang-bauverlag.de](http://www.architektenrundgang-bauverlag.de)

Für  
angemeldete  
Rundgangsteilnehmer  
ist der Eintritt zur  
Messe frei!

bau | | verlag  
Wir geben Ideen Raum